

NATIONALRAT. Abgeordnete verdienen 9375,70 Euro brutto monatlich

Karlheinz Kopf, ÖVP

NEBENEINKÜNFTE zwischen 8000 und 12.000 Euro (Kategorie 4), aus der Tätigkeit als Aufsichtsrat der TAMAK Holding AG und der Management Trust Holding AG (beide in Wien) sowie aus der Tätigkeit als Generalsekretär der Wirtschaftskammer Österreich und als Beiratsmitglied der ZM3 Immobiliengesellschaft m.b.H in Feldkirch
LEITENDE TÄTIGKEITEN OHNE VERMÖGENSVORTEILE KGK Beteiligungen
LEITENDE EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN (AUSWAHL) Vorarlberger Wirtschaftsband (Obmann-Stv.), Vorarlberger Funkenzunft in Wien (Obmann), Österreichischer Betriebssportverband (Präsident), Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (Obmann-Stellvertreter), ...



Reinhold Einwallner, SPÖ

NEBENEINKÜNFTE zwischen 1151 bis 4000 Euro (Kategorie 2) als Optikermeister (Einwallner&Magdic), Aufsichtsrat der Vorarlberger Landesversicherung und Mitglied des Prüfungs- und Finanzausschusses in Bregenz
LEITENDE EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN jeweils Vorstandsmitglied bei der Mietervereinigung Vorarlberg, Sozialistischen Bodensee Internationale, SPÖ Vorarlberg und bei den Naturfreunden Vorarlberg



Norbert Sieber, ÖVP

NEBENEINKÜNFTE als Landwirt von bis zu 1150 Euro (Kategorie 1)
LEITENDE EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN Aufsichtsratsvorsitzender der Vorarlberg Milch Genossenschaft, Vizepräsident der Eigentümervereinigung, Präsident des Zivilschutzverbandes Vorarlberg, Bauernbund



Nina Tomaselli, Grüne

NEBENEINKÜNFTE von bis zu 1150 Euro (Kategorie 1) als persönlich haftende Gesellschafterin der BNB-Tomaselli OG
LEITENDE EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN Mitglied des Landesverbandes der Vorarlberger Grünen, Stadtvertreterin in Feldkirch



Gerald Loacker, Neos

NEBENEINKÜNFTE von bis zu 1150 Euro (Kategorie 1) als allgemein beidseitiger und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger
LEITENDE TÄTIGKEIT OHNE VERMÖGENSVORTEILE OSNAG Privatstiftung (Vorstandsmitglied)



Reinhard Bösch, FPÖ

NEBENEINKÜNFTE keine
LEITENDE EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN Obmann-Stv. der FPÖ Vorarlberg



BUNDESRAAT. Mitglieder verdienen 4687,80 Euro brutto monatlich

Christine Schwarz-Fuchs, ÖVP

NEBENEINKÜNFTE zwischen 8001 und 12.000 Euro (Kategorie 4) aus der Tätigkeit als Geschäftsführerin der Buchdruckerei Lustenau und Obmann-Stv. in der Fachgruppe Druck der Wirtschaftskammer Vorarlberg
LEITENDE EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN Industriellenvereinigung Vorarlberg (Vizepräsidentin), Wirtschaftsband Vorarlberg (Obmann-Stv.), Caritas Vorarlberg (stv. Vorsitzendes des Kuratoriums) Verband Druck & Medien Österreich (Landesobfrau), ÖVP-Landesparteipräsidentin



Adi Gross, Grüne

NEBENEINKÜNFTE zwischen 4001 und 8000 Euro (Kategorie 3) aus der Tätigkeit beim Amt der Vorarlberger Landesregierung
LEITENDE EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN Mitglied im Landesparteiverband der Grünen



Heike Eder, ÖVP

NEBENEINKÜNFTE keine
LEITENDE EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN OAA, Vorarlberger Parasporthler (jeweils Vorstandsmitglied)



PARLAMENTSDIREKTION/RAUCHENBERGER, WIESER, TOPF, SARTZEN

Gehalt, Zuverdienst und Spesen

Abgeordnete müssen ihren Zuverdienst jährlich offenlegen. Das für ihre Arbeit notwendige Pendeln kostet.

WIEN, SCHWARZACH Nationalratsabgeordnete haben viele Aufgaben. Die Plenarsitzungen sind dabei nur die Spitze des Eisbergs. Die Mandatäre verhandeln Gesetze in den Ausschüssen, können Anträge einbringen und der Bundesregierung mit parlamentarischen Anfragen auf den Zahn fühlen. Kommt noch ein Untersuchungsausschuss hinzu, ist intensives Aktenstudium angesagt. Zusätzlich – und das sollte für jede Mandatarin und jeden Mandatär wesentlich sein – haben sie insbesondere mit der Bevölkerung im eigenen Wahlkreis Kontakt zu halten. Schließlich repräsentieren die bei den Parlamentswahlen gewählten Abgeordneten die Bürgerinnen und Bürger. Für die Vorarlberger heißt das: mit einem Wohnsitz geht sich das nicht immer aus. Pendeln zwischen West und Ost ist angesagt, was sich auch in den Spesenabrechnungen zu Buche schlägt.

Fahrt- und Aufenthaltskosten
Im vergangenen Jahr verbuchten alle Abgeordneten zusammen Spesen von über 2,5 Millionen Euro, davon flossen mehr als 131.000 Euro

an die sechs Vorarlberger Nationalratsmandatäre. Den Mitgliedern des Nationalrats werden Aufwendungen, die in der Ausübung ihres Mandats entstehen, abgegolten, das umfasst etwa Fahrt-, Aufenthalts-, Öffentlichkeitsarbeit- und Bürokosten. Dabei gibt es keine Pauschalen, sondern es muss jede getätigte Ausgabe belegmäßig nachgewiesen werden. Grundsätzlich gebührt den Mitgliedern des Nationalrats eine jährliche Vergütung von höchstens 7249,81 Euro. Sobald der Weg zum Parlament länger als eine Stunde dauert, steigt dieser Wert, nämlich um 3624,91 Euro jährlich pro halber Stunde. Es wird die schnellstmögliche Anreise nach Wohnort

gerechnet, bei den Vorarlberger Abgeordneten liegt die Zeit demnach bei 3,5 bis 4 Stunden. Diese ist auf die mögliche Anreisezeit per Flugzeug zurückzuführen. Damit liegt die Obergrenze bei bis zu 29.000 Euro. Für Abgeordnete in abgelegenen Gebieten steigt der Maximalwert an möglichen Spesen mit der Reisezeit. Spitzenreiter ist aktuell ein Salzburger ÖVP-Mandatär, der knapp 39.000 Euro verrechnet und ein Tiroler FPÖ-Abgeordneter mit knapp 35.000 im Jahr 2021.

Rund 22.000 Euro

Die Vorarlberger Mandatäre bewegen sich bei Spesenabrechnungen zwischen 22.000 und 28.500 Euro,

einzigster Ausreißer ist Reinhard Bösch (FPÖ), der 2021 lediglich 10.600 Euro (833 monatlich) verbuchte. Gerald Loacker (Neos), Karlheinz Kopf (ÖVP) und Reinhold Einwallner (SPÖ) meldeten Aufwendungen von rund 22.600 Euro jährlich (1883 monatlich). Bei Norbert Sieber (ÖVP) waren es rund 24.000 Euro im vergangenen Jahr (2000 monatlich) und bei Nina Tomaselli (Grüne) 28.500 Euro (2375 monatlich).
Zusätzlich zu diesen Aufwendungen steht jedem und jeder Abgeordneten ein Budget für einen parlamentarischen Mitarbeiter zur Verfügung. Dieses beträgt laut Werner Zögernitz vom Institut für Parlamentarismus, der selbst ÖVP-Klubdirektor war, knapp 5000 Euro monatlich.

Meldung von Zuverdiensten

Die Nationalratsabgeordneten selbst verdienen derzeit 9376 Euro brutto monatlich, wobei einige von ihnen davon nicht nur Steuern sondern auch Parteiabgaben zahlen müssen. Seit 2013 müssen sie bestimmte leitende Funktionen in

Unternehmen und Stiftungen sowie gewisse berufliche und leitende ehrenamtliche Tätigkeiten melden. Ihre Nebeneinkünfte müssen sie dann zum Abgeordnetengehalt einer von fünf Kategorien zuordnen. Die höchste Kategorie – ein Einkommen von über 12.000 Euro brutto monatlich – erreicht derzeit keiner der Vorarlberger Mandatäre. Mit Kategorie vier (8001 bis 12.000 Euro) ist Karlheinz Kopf derzeit Spitzenreiter bei den sechs Abgeordneten.

Die Staatsgruppe des Europarates gegen Korruption (Greco) forderte genauere Angaben zu den Einkommen und ebenso, dass diese um Vermögen, Schulden und Verbindlichkeiten erweitert werden. Kritik übte sie insbesondere daran, dass die Kontrolle mangelhaft sei und falsche Angaben keine Sanktionen nach sich ziehen würden. Im jüngsten Umsetzungsbericht von Dezember 2021 ortet Greco in diesem Bereich keine Besserung.

BIRGIT ENTNER-GERHOLD
birgit.entner-gerhold@vnr.at
05572 501-169

MONATLICHE ZUVERDIENSTE DER ABGEORDNETEN, BRUTTO

- KEIN ZUVERDIENST** Grüne (12 Abgeordnete), SPÖ (12), FPÖ (7), ÖVP (6), Neos (5), Philippa Strache
 - 1 BIS 1150 EURO ÖVP** (13 Abgeordnete), Grüne (8 Abgeordnete), FPÖ (5), SPÖ (3), Neos (2)
 - 1151 BIS 4000 EURO ÖVP** (17 Abgeordnete), SPÖ (9), FPÖ (9), Grüne (5), Neos (3)
 - 4001 BIS 8000 EURO ÖVP** (19 Abgeordnete), SPÖ (11), FPÖ (2), Neos (2), Grüne (0)
 - 8001 BIS 12.000 EURO ÖVP** (9 Abgeordnete), SPÖ (3), FPÖ (2), Neos (1), Grüne (0)
 - ÜBER 12.000 EURO ÖVP** (3 Abgeordnete), FPÖ (3), Neos (1), SPÖ (0), Grüne (0)
- Den fünf Klubobleuten und den drei Nationalratspräsidenten ist kein Zuverdienst erlaubt. Bei zwei ÖVP-Abgeordneten wird eine Meldung erst im kommenden Jahr verpflichtend.